

*Samstag, 30. Januar 2021*

Morgen jährt sich zum hundertsten Mal der Geburtstag von Kurt Marti, des Dichters, Pfarrers und wachen Zeitgenossen aus Bern. Hochbetagt ist er 2017 verstorben. Es freut mich, wie viel Aufmerksamkeit dieser grosse Protestant zurzeit erhält. Hier z.B. ein aktuelles Porträt in der Wochenzeitung: <https://www.woz.ch/-b329>

Ich möchte ihn hier mit einem Gedicht zu Wort kommen lassen, in dem vieles zusammenkommt, was Martis theologisches Denken und Schreiben auszeichnet. Unter der Nummer 867 hat es auch den Weg in unser Gesangbuch gefunden:

1. Der Himmel, der ist, ist nicht der Himmel, der kommt, wenn einst Himmel und Erde vergehen.
2. Der Himmel, der kommt, das ist der kommende Herr, wenn die Herren der Erde gegangen.
3. Der Himmel, der kommt, das ist die Welt ohne Leid, wo Gewalttat und Elend besiegt wird.
4. Der Himmel, der kommt, das ist die fröhliche Stadt, und der Gott mit dem Antlitz des Menschen.
5. Der Himmel, der kommt, grüsst schon die Erde, die ist, wenn die Liebe das Leben verändert.

Pfr. Christoph Ammann